

100 Jahre



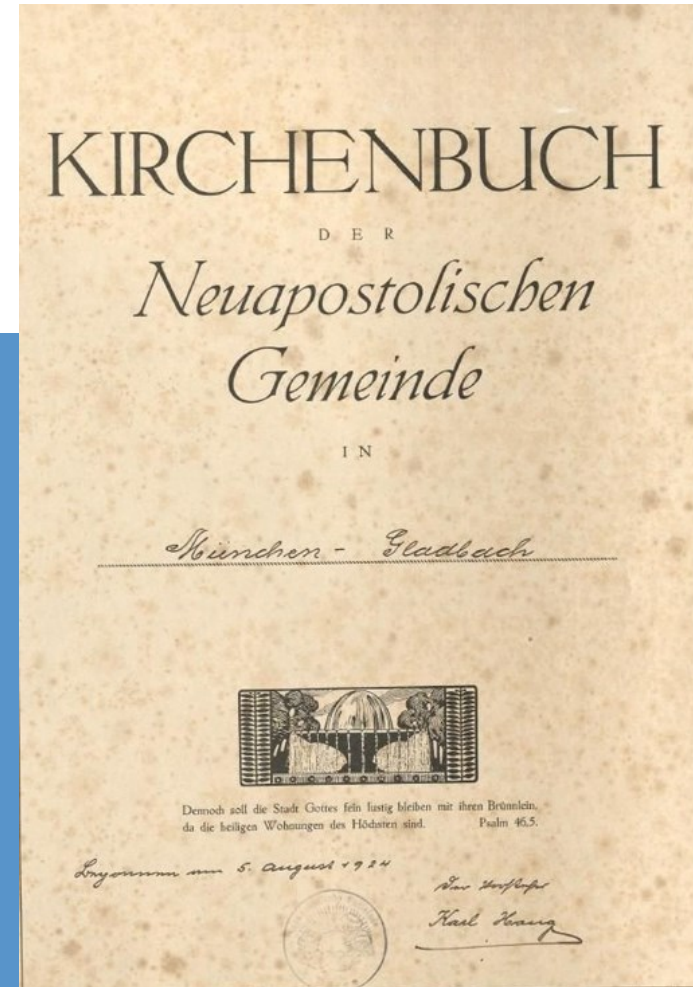
Neuapostolische Kirche
Gemeinde Mönchengladbach

1924

2024

Festschrift und Chronik

Ein Rückblick auf 100 Jahre
Gemeinde Mönchengladbach



Grußwort Bezirksapostel Storck

Liebe Schwestern, liebe Brüder, liebe Gemeinde Mönchengladbach,
zum 100-jährigen Bestehen sende ich liebe Grüße und gratuliere
sehr herzlich.

Von September 2001 bis März 2008 war ich als Bezirksvorsteher im
damaligen Bezirk Krefeld tätig und im Anschluss als Bischof auch
noch ein Jahr lang für diesen Bereich zuständig. Es waren gute und
intensive Jahre, an die ich mich immer wieder gern erinnere.

Die Gemeinde Mönchengladbach habe ich in dieser Zeit immer als
gastfreundlich erlebt. In eurer Kirche fanden zahlreiche auch
überregionale Aktivitäten statt, beispielsweise Gottesdienste für
Jugendliche oder Konzerte. Ich habe mich bei euch immer
wohlgefühlt. In dieser Zeit haben wir nicht nur Gemeinschaft gepflegt,
sondern es sind auch Freundschaften entstanden und gewachsen.
Viele Verbindungen aus diesen Jahren bestehen bis heute.

Nun bin ich an eurem Gründungs-Jubiläumstag im Ruhestand.
Dennoch ist es mir ein Anliegen, euch alles Gute für die kommende
Zeit zu wünschen. Wir bleiben eng verbunden und ich bete gern in
diesen Tagen besonders für euch und bitte Gott um seinen Segen für
die weitere Entwicklung der Gemeinde. Bleibt weiter so aktiv und
gastfreundlich, denn das sind wichtige Merkmale einer Gemeinde,
die Jesus Christus folgt.

Herzliche Grüße
euer



Grußwort Oberbürgermeister Heinrichs

Liebe Gemeindemitglieder und Freund*innen der
Neuapostolischen Kirche,

als Oberbürgermeister der Stadt Mönchengladbach möchte ich
Ihnen herzlich zum 100-jährigen Jubiläum Ihrer Gemeinde
gratulieren. Die Neuapostolische Kirche hat in unserer Stadt
eine lange und bedeutende Geschichte, die von Gemeinschaft,
Glauben und Zusammenhalt geprägt ist.

Seit einem Jahrhundert leisten Sie einen wertvollen Beitrag
zum religiösen und sozialen Leben unserer Stadt. Ihre
Gemeinde ist ein Ort der Begegnung, des Trostes und der
Unterstützung für viele Menschen. Durch Ihr Engagement in
der Seelsorge, der Wohltätigkeitsarbeit und der Förderung von
Toleranz und Verständnis haben Sie einen positiven Einfluss
auf das Leben vieler Bürger*innen.

Ich möchte allen Mitgliedern für ihr unermüdliches Wirken und
ihr ehrenamtliches Engagement danken und Ihnen meine
Anerkennung für Ihre Arbeit aussprechen. Möge die
Neuapostolische Kirche auch in den kommenden Jahren ein
Ort der Hoffnung, des Friedens und der Liebe für alle sein.
Ich wünsche Ihnen schöne Jubiläumsfeierlichkeiten.



Felix Heinrichs
Oberbürgermeister



Der Rückblick auf die vergangenen 100 Jahre stimmt uns dankbar. Wir haben den Beistand unseres Gottes erlebt und wurden durch unsere Apostel segensreich betreut. Freudig schauen wir in die Zukunft. Wir glauben fest, dass sie uns die Wiederkunft Jesu bringt, wie es im Evangelium verkündet ist. Bis dahin feiern wir die Gottesdienste und pflegen die Gemeinschaft mit Glaubensgeschwistern und Gästen.

Wir heißen jeden herzlichst willkommen.

Nehmen wir gemeinsam eine Zeitreise durch die letzten Jahrzehnte der Gemeinde vor – viel Freude beim Blättern...

...	1924	1930	1940	1950	1960	1970	1980	1990	2000	2011	2021
1923	1929	1939	1949	1959	1969	1979	1989	1999	2010	2020	...

*„Dennoch soll die Stadt Gottes fein
lustig bleiben mit ihren Brunnlein,
da die heiligen Wohnungen des
Höchsten sind.“*

Psalm 46,5

Bereits vor 1924 erste Gottesdienste

Erste Gottesdienste wurden bereits 1904 in Mönchengladbach gehalten. Aus der Chronik der Gemeinde Krefeld geht hervor, dass Geschwister während einer Schließung des Kirchenlokals in Krefeld 1906 nach Mönchengladbach zum Gottesdienst gingen.

Es ist nicht genau bekannt, warum erst ab 1922 nachhaltig Gottesdienste in Mönchengladbach durchgeführt wurden.



C H R O N I K

PREZIRK KREFELD

Zunächst aber war die Entwicklung rückläufig. Im Jahre 1906 mußten die Geschwister nach Mönchengladbach in die Rheydter Straße 71, wo seit

geraumer Zeit Gottesdienste gehalten wurden. Aus unbekanntem Gründen erlosch hier das Gemeindeleben. Brüder aus Aachen brachten erneut das Zeugnis nach Mönchengladbach; 1922 fanden wieder Gottesdienste statt, regelmäßig jedoch erst ein Jahr später. 1925 weihte Apostel Dach einen Versammlungsraum in der Grafenstraße 37. Die Gemeinde wurde nicht mehr von Aachen aus bedient, sondern dem Ältestenbezirk Düsseldorf zugeordnet, zu dem Krefeld von Anfang an zählte.





Hirte Quick mit Gattin

Anfänge der Gemeinde

1922 lebten 3 neuapostolische Mädchen in der Stadt. Sie kannten sich untereinander nicht und besuchten unabhängig voneinander die Gottesdienste in Düsseldorf bzw. in Krefeld.

Nach ihrer Heirat wurden die Schwestern Enders, Peters und Sademann anfänglich durch Hirten Quick besucht.

Ein eigenes Kirchenlokal war noch nicht vorhanden, sodass Gottesdienste teils am Bahnhof abgehalten wurden.

Gründung der Gemeinde im Jahr 1924

Im Mai 1924 zog Bruder Sademann nach Mönchengladbach. Zusammen mit weiteren Gläubigen konnten erste Gottesdienste in der Küche der Familie Peters auf der Lahnstraße 13 stattfinden.

Am 05.08.1924 wurden die ersten Geschwister für Mönchengladbach in Hückelhoven versiegelt. Somit gründete sich unsere Gemeinde an diesem Tag.

Die Zahl der Gottesdienstteilnehmer nahm stetig zu und erreichte Ende des Jahres 1924 bereits 24 Seelen.



Kirchenbuch trägt Gründungsdatum und Unterschrift von Vorsteher Evangelist Karl Haug



1924 Lahnstr. 13



Geschwister 1927

Entwicklung der jungen Gemeinde

Schnell wurde die Gemeinde größer. Die Räumlichkeiten in der Lahnstraße wurden zu klein, sodass Apostel Dach Anfang 1925 in der Grafenstraße 37 eine neue Stätte weihen konnte.

Bereits 1927 war die Gemeinde auf 55 Geschwister angewachsen. Es konnte ein alter Pferdestall angemietet und für Gemeindezwecke umgebaut werden. Im März 1928 zog die Gemeinde in die Johannesstraße 26 ein. Dieser Ort bot Platz für bis zu 100 Teilnehmer.

Weiterer Standortwechsel 1934

1934 war die Gemeinde auf 89 Geschwister angewachsen. Es wurde eine neues Kirchenlokal in der Innenstadt von Mönchengladbach angemietet. Die Räumlichkeiten in der Waldhausener Straße 16 sollten für die nächsten 32 Jahre Gemeindestandort unserer Gemeinde werden.

1936 wurde die Gemeinde dem Bezirk Krefeld zugeordnet.

In dieser Zeit wurde die Gemeinde Viersen gegründet. Die Geschwister, die bis dahin nach Mönchengladbach kamen, besuchten nun in Viersen die Gottesdienste.



Ausflug ins Neandertal



Gemeindebild (um 1930)



Geschwister Wagner vor dem Familien-Haus

Zeit des 2. Weltkriegs

Während der Kriegsjahre schrumpfte die Gemeinde. Die Versorgung wurde durch Ämter aus den Bezirken Krefeld sowie Düsseldorf gewährleistet.

Anfang des Jahres 1945 wurden die Gefahren auf dem Weg zur Kirche durch die ständigen Luftangriffe immer größer, da das Kirchenlokal mitten in der Innenstadt lag. Eine Ausweichadresse in dieser Zeit war die ländlich wohnende Familie Wagner, in deren Küche hin und wieder Gottesdienste gehalten wurden.

„Neuanfang“ nach Kriegsende

Im Mai 1945 ging der II. Weltkrieg zu Ende. Es begann ein mühseliger und langwieriger Aufbau im zerstörten Land. Im Oktober 1945 kehrte Vorsteher Priester Sademann aus der Gefangenschaft nach Mönchengladbach zurück. Viele Geschwister waren zwischenzeitlich ausgebombt oder verzogen. Nun galt es, die wenigen übrig gebliebenen Seelen zu sammeln. Gemeinsam ging man an die Arbeit, den Kirchenraum an der Waldhausener Straße wieder für Gottesdienstzwecke herzurichten.



Vorplatz Lokaleingang. Im Hintergrund die Stadtmauer von Mönchengladbach



Goldhochzeit Geschwister Jansen 1954, Lokal Waldhausener Straße 16

Wachstum und Wiederaufbau der Gemeinde nach Kriegsende

1947 konnte ein Gesangchor gebildet werden. Anfänglich bestand er aus 6 Geschwistern.

Über die Jahre hinweg wuchs die Gemeinde wieder an. 1948 waren es bereits 20 Geschwister, 1950 zählte die Gemeinde schon 80 Geschwister.



Ausflug der Geschwister



Bild vor dem Kirchenlokal

Gemeindegründung Rheydt sowie Bilder von den Geschwistern

Durch weiter ansteigende Gottesdienstteilnehmerzahlen wurde 1951 in Rheydt eine eigene Gemeinde gegründet. 54 Geschwister wechselten somit aus der Gemeinde Mönchengladbach in die Nachbarstadt.

Es folgten weitere Gemeindeneugründungen, wodurch die Anzahl der Mitglieder in Mönchengladbach auf 104 schrumpfte. Betreut wurde die Gemeinde von einem Priester sowie 4 Unterdiakonen.



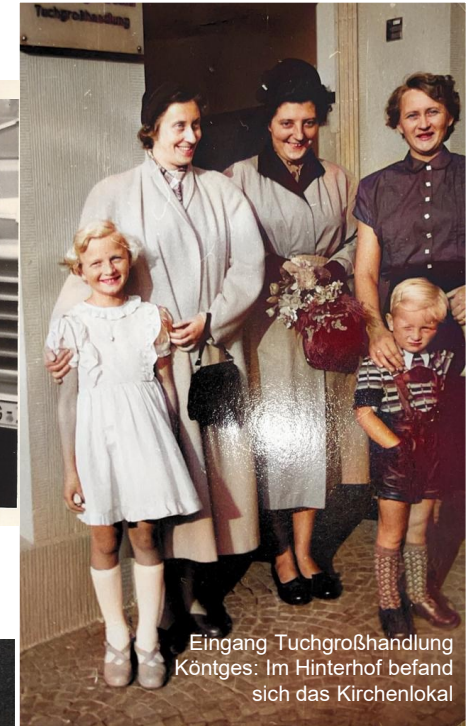
Priester Steinigans (links)
Vorsteher Gemeinde Rheydt



Jugendtag



Ausflug der Jugend



Eingang Tuchgroßhandlung
Köntges: Im Hinterhof befand
sich das Kirchenlokal



Weihnachtsfeier 1956



Konfirmation 1957



1957

Priester Sademann in den Ruhestand versetzt – weitere Bildeindrücke

Der bisherige Vorsteher, Priester Sademann, wurde 1955 nach 31 Jahren treuer Arbeit in den wohlverdienten Ruhestand versetzt. Die entstandene Lücke wurde durch den zugezogenen Priester Ernst Riedel geschlossen.

1959 wurde das Grundstück auf der Bökelstraße gekauft. Perspektivisch soll dort das neue Kirchengebäude der Gemeinde entstehen.



Priester Sademann (linkes Bild) sowie Priester Riedel (rechtes Bild)

Vorsteherwechsel 1961

Im April 1961 stellte Priester Riedel aus persönlichen Gründen dem Apostel sein Amt zur Verfügung.

Ostern 1961 wurde Evangelist Ecken aus Krefeld als Vorsteher der Gemeinde beauftragt.

Dass dies so geschehen sollte, erfuhr der Evangelist auf dem Weg von Krefeld in die Gemeinde...wenige Augenblicke vor dem Gottesdienst. Zudem sollte dies jedoch nur eine Übergangslösung sein – welche letztlich rund 30 Jahre Bestand haben sollte.



Brüderkreis 1965 (v.l.)
Pr. Pohl; Ev. Ecken; Dk. Fröse, Dk. Kühn; Sitzend: Pr. Schülke; Dk. Schneider, UD Bredemeier; UD Tetzlaff

...	1924	1930	1940	1950	1960	1970	1980	1990	2000	2011	2021
1923	1929	1939	1949	1959	1969	1979	1989	1999	2010	2020	...

Kirche ohne Glockenturm

Neu-Apostolische Gemeinde hat ab Oktober ein Gotteshaus

In der Bökelstraße, neben dem Rollsportstadion, geht ein Kirchenbau seiner Vollendung entgegen. Die 200 Seelen zählende Neu-Apostolische Gemeinde Mönchengladbach wird Mitte Oktober ihren ersten Gottesdienst in neuen Räumen abhalten können.

Der schlichte, harmonische Bau bietet Platz für 250 Personen. „Wir haben eine hochmoderne Kopfbühnenanlage für Schwerhörige eingebaut“, verrät der bauleitende Architekt Raach aus Düsseldorf. Dem Glauben entsprechend handelt es sich um eine reine Predigtkirche. „Unser Gotteshaus hat auch keinen Glockenturm.“

Ganz besonders stolz ist man auf die Ektikonorgel und die Schalltrichterfenster. Durch in die dunklen Felder eingebaute Lichtkörper kann auch nachts ein Tagesbeleuchtungseffekt erzielt werden.

„Wir haben ausreichende Parkmöglichkeiten und verschönernde Grünflächen eingeplant“, versichert der Architekt. „Der Bau ging bisher reibungslos vonstatten, und das Bauamt zeigte sich sehr entgegenkommend.“

Im Gegensatz zu den Rheydter und Vierener Neu-Apostolischen Gemeinden, die bereits seit Jahren eine eigene Kirche haben, ist die Mönchengladbacher Gemeinde noch heute gezwungen, ihre Gottesdienste in einem Wohnhaus in der Waldhauser Straße abzuhalten.

Das kann nicht so weitergehen – meinen die Gläubigen und griffen tief in die Tasche.



Im Oktober wird die Neu-Apostolische Kirche in Mönchengladbach an der Bökelstraße ihrer Bestimmung übergeben. Foto: Tressor



Gemeinde bezieht den Standort Bökelstraße 52

Die Anzahl der Gemeindemitglieder stieg weiter an. In den Anfängen der 60er Jahre waren es rund 220 Geschwister.

1965 wurde auf dem Grundstück in der Bökelstraße mit den Bauarbeiten der neuen Gemeinderäumlichkeiten begonnen. Am 22.10.1966 konnte in einem feierlichen Gottesdienst der Bau seiner Bestimmung durch Bischof Paul übergeben werden.



Weitere Gemeinden entstehen aus Mönchengladbach

Bereits in den Jahren zuvor wurden die Gemeinden Viersen und Mönchengladbach-Rheydt aus der Gemeinde heraus gegründet.



Viersen



Mönchengladbach-Rheydt

Ab 1970 fanden die Sonntagsnachmittags- sowie die Wochengottesdienste am Donnerstag in einem extra dafür hergerichteten Raum bei den Geschwistern Thun in Korschenbroich-Kleinenbroich statt. 1981 erhielt die junge Gemeinde ein eigenes Kirchengebäude auf der Nordstraße 73 in Kleinenbroich.



Versammlungsraum Fam. Thun



Neue Kirche
Gemeinde Korschenbroich



Silberhochzeit Geschwister Gerda und Leo Ecken

Silberhochzeit Geschwister Ecken sowie erste Renovierung der Kirche

Im September 1975 spendete im Auftrag des Bezirksapostel Schiwy Bischof Wömpner dem Ehepaar Gerda und Leo Ecken den Segen zur Silberhochzeit.



Nach rund 15-jähriger Nutzung stand 1976 eine erste Renovierung des Kirchengebäudes in der Bökelstraße an. Um die Gemeindegarbeit bei ihrer weiten geographischen Ausdehnung übersichtlicher und gewissenhafter durchführen zu können, wurden fünf Priesterbezirke eingerichtet.

Gemeinde Rheindahlen entsteht

Da die Gemeinde Mönchengladbach weiter anwuchs, konnten ab 1983 in Rheindahlen Gottesdienste angeboten werden. Die Gemeinde wurde von Mönchengladbach aus betreut.

Priester Fröse bekam die Aufgabe, in diesem Bereich zusammen mit Diakon Manfred Roßkamp tätig zu sein. Im Jahr 1986 wurde Priester Fröse als Vorsteher für die Gemeinde Viersen-Dülken beauftragt.

Daher übertrug Evangelist Ecken die Betreuung der Geschwister in Rheindahlen Priester Günther Wagner und den Unterdiakonen Bruno Vossen und Lothar Schmitz.



Hauptschule an der Max-Reger-Str.



Männerchor



Kleines Orchester



20 Jahre aktive Gemeindereinigung



Gemeindebild

Gemeindeaktivitäten

In Mönchengladbach fanden auch außerhalb der Gottesdienste viele Aktivitäten statt. Auftritte von Chören und Musikensembles, Weihnachtsfeiern, Gemeindefeste und Vieles mehr bereiteten den Geschwistern große Freude und werden es auch in der Zukunft tun.

Dankbar blicken wir auf jede helfende und pflegende Hand zurück. Unzählige Stunden wurden die Räumlichkeiten gehegt und gepflegt.

Trotz aller Pflege wurde 1987 eine weitere Renovierung des Kirchengebäudes erforderlich.

Besuch Bezirksapostel Engelauf 1990 und Ruhestand Evangelist Ecken 1992

Neben weiteren Besuchen besuchte Bezirksapostel Engelauf 1990 unsere Gemeinde.

1992 wurde Evangelist Leo Ecken nach 31 Jahren von der Aufgabe des Vorstehers entlastet und durch Bezirksapostel Ehlebracht in den Ruhestand versetzt. Sein Nachfolger wurde Wolfgang Wegener, der in diesem Gottesdienst zum Bezirksevangelisten ordiniert wurde. Priester Günther Wagner wurde zum Gemeindevangelisten ordiniert.





Vorsteherwechsel 1996 sowie Jubiläumsjahr 1999

1996 wurde Bezirksevangelist Wegener von der Aufgabe als Vorsteher entlastet. Hirte Helmut Pohl folgte ihm in dieser Beauftragung.

Im Jahr 1999 feierte die Gemeinde ihr 75-jähriges Bestehen.

Ein kleiner Einblick der damaligen Aktivitäten wird auf den beiden folgenden Seiten gewährt.



Kurzer Rückblick 75 Jahre Mönchengladbach



"Lebendige Apostel, lebendiges Evangelium"
Unter diesem Motto eröffnete Apostel Wilhelm Hoyer am Samstag die Festtage. Nach den einleitenden Worten, die bei den Gästen das Verständnis für die neuapostolische Glaubenslehre öffnen sollten, hatte jeder die Gelegenheit, an den vorbereiteten Veranstaltungen teilzunehmen.

In den Kirchenräumen wurde gezeigt, womit sich die Vorsonntags-, die Sonntags-, die Religionsschüler und die Konfirmanden während ihrer Zusammenkünfte beschäftigen.

Die Sängerinnen und Sänger im gemischten Chor und ein Männerchor gaben eine Probe ihrer musikalischen Arbeit. Der Spielkreis des Bezirkes Krefeld wirkte ebenfalls mit.

...

Kurzer Rückblick 75 Jahre Mönchengladbach

...

Der Seniorenbeauftragte, Vorsteher Evangelist i.R. Ecken stellte den Seniorenkreis vor. Hier bekommt jeder - der will - ein Rezept gegen die Einsamkeit.

Ebenfalls sehenswert war eine Dokumentation, wie eine Gottesdienstübertragung per Satellit funktioniert.

Am Sonntagvormittag dankte und lobte Bischof Klaus Zeidlewicz mit den Mönchengladbacher Geschwistern:

„Herr deine Güte reicht, soweit der Himmel ist und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen (*Psalm 36, 6*)“.



Weiterer Vorsteherwechsel 2002

Im Jahre 2002 wurde Hirte Helmut Pohl von der Aufgabe des Vorstehers entlastet, da er künftig als Bezirksevangelist im Bezirk Krefeld dienen sollte. In der Vorsteheraufgabe für die Gemeinde Mönchengladbach folgte ihm Evangelist Wolfgang Klein.

2005 erfreute das Orchester unter der Leitung von Alfred Essig die Geschwister in unserer Gemeinde. Im Anschluss wurden alle reichhaltig mit Köstlichkeiten verwöhnt.

Gottesdienste und schöne Zusammenkünfte prägen das Miteinander.



Gottesdienst mit Bezirksapostel Ehlebracht



Vorsteherwechsel auf Evangelist Klein



Bezirks-Orchester 2005



Apostel Zeidlewicz 2008



Weihnachtsfeier 2009



Bezirksapostel Kitsching (Südafrika) zu Gast in Mönchengladbach

Die aus Anlass der Internationalen Bezirksapostelversammlung angereisten Bezirksapostel besuchten verschiedene Gemeinden der Gebietskirche.

In Mönchengladbach diente Bezirksapostel Johann R. Kitsching aus Südafrika. Zu diesem Gottesdienst wurden einige Gemeinden des Bezirks mit eingeladen. Der Gottesdienst wurde von Bischof Makulla simultan übersetzt.

Vorsteherwechsel 2013 sowie weitere Festgottesdienste

2013 wurde Evangelist Wolfgang Klein in den Ruhestand versetzt. Die Aufgabe des Vorstehers übernahm Priester Udo Randzio.

2014 diente Bezirksapostel Brinkmann den Geschwistern unserer Gemeinde. Er setzte den Hirten Bernd Uelsberg in den Ruhestand.

2017 führte Bezirksapostel Storck in Mönchengladbach einen weiteren Festgottesdienst durch. Priester Manfred Roskamp sowie Diakon Erhardt Both wurden in den Ruhestand versetzt.





vorgetragenes Rollenspiel zur Weihnachtsfeier



Besondere Weihnachtsfeier 2019 und Vorsteherwechsel 2020

2019 konnten alle Geschwister und Gäste eine besondere Weihnachtsfeier erleben. Die Kinder sowie einige Sängerinnen und Sänger trugen ein Krippenspiel vor. Die Vorbereitungen dafür begannen unmittelbar nach den Sommerferien. Texte wurden geschrieben und angepasst, Mütter nähten Kostüme, Instrumentaleinlagen wurden eingeübt. Am Tage der Aufführung wurde das Kirchenschiff komplett umgebaut. Die Begeisterung bei den Zuhörern und Akteuren war enorm.

Im Jahr 2020 wurde Priester Udo Randzio von der Aufgabe als Vorsteher entlastet. Als sein Nachfolger in dieser Beauftragung folgte Priester Alexander Teschmit (siehe Bild links).

Die Corona-Pandemie

Gottesdienste während der Corona-Pandemie konnten anfänglich eingeschränkt und im Zeitablauf wieder ohne Einschränkungen durchgeführt werden.

In der Gemeinde stellte sich eine schnelle „Erholung“ ein. Mit viel Engagement wurden alle Gemeindeteile „wiederbelebt“.
Die Neuerung ist nun, dass Gottesdienste auch unserer Gemeinde per IPTV dauerhaft gesendet werden.



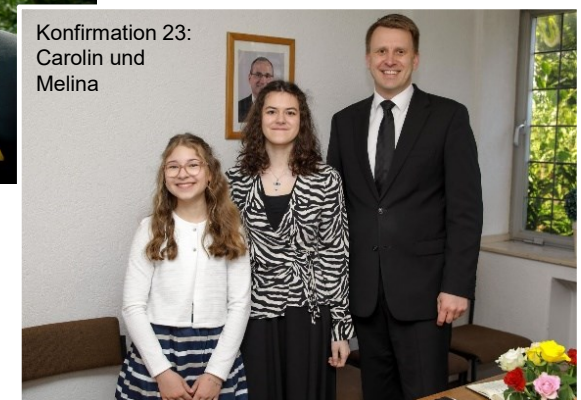
Eiserne Hochzeit Geschwister Kühn



Rubin-Hochzeit Geschwister Roßkamp



Goldene Hochzeit Geschwister Wagner



Konfirmation 23:
Carolyn und
Melina



Gemeindefotos Bökelstraße 52



Umbau und Blick in die Zukunft

Mit freudigem Blick schaut die Gemeinde in die Zukunft. Es steht ein weiterer Umbau an. Wir können uns auf ein modernes Kirchengebäude freuen.

So wünschen wir uns auch in den umgebauten Räumlichkeiten stets viel Freude und Segen – viele schöne Begegnungen und Gottesdienste.



Bild der Gemeinde am 30.06.24

Wir schreiben die Geschichte unserer Gemeinde Mönchengladbach nun durch aktives Miteinander weiter...

Vorsteher der Gemeinde



Evangelist Haug
1924



Priester Sademann
1925 - 1955



Priester Riedel
1955 - 1961



Evangelist Ecken
1961 - 1992



Bezirksevangelist Wegener
1992 - 1996



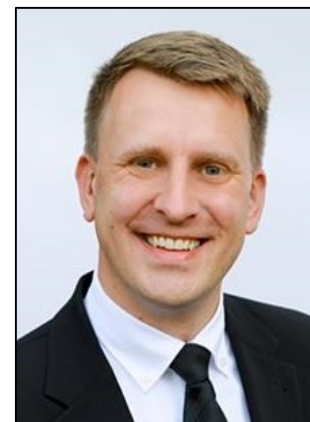
Hirte Pohl
1996 - 2002



Evangelist Klein
2002 - 2013



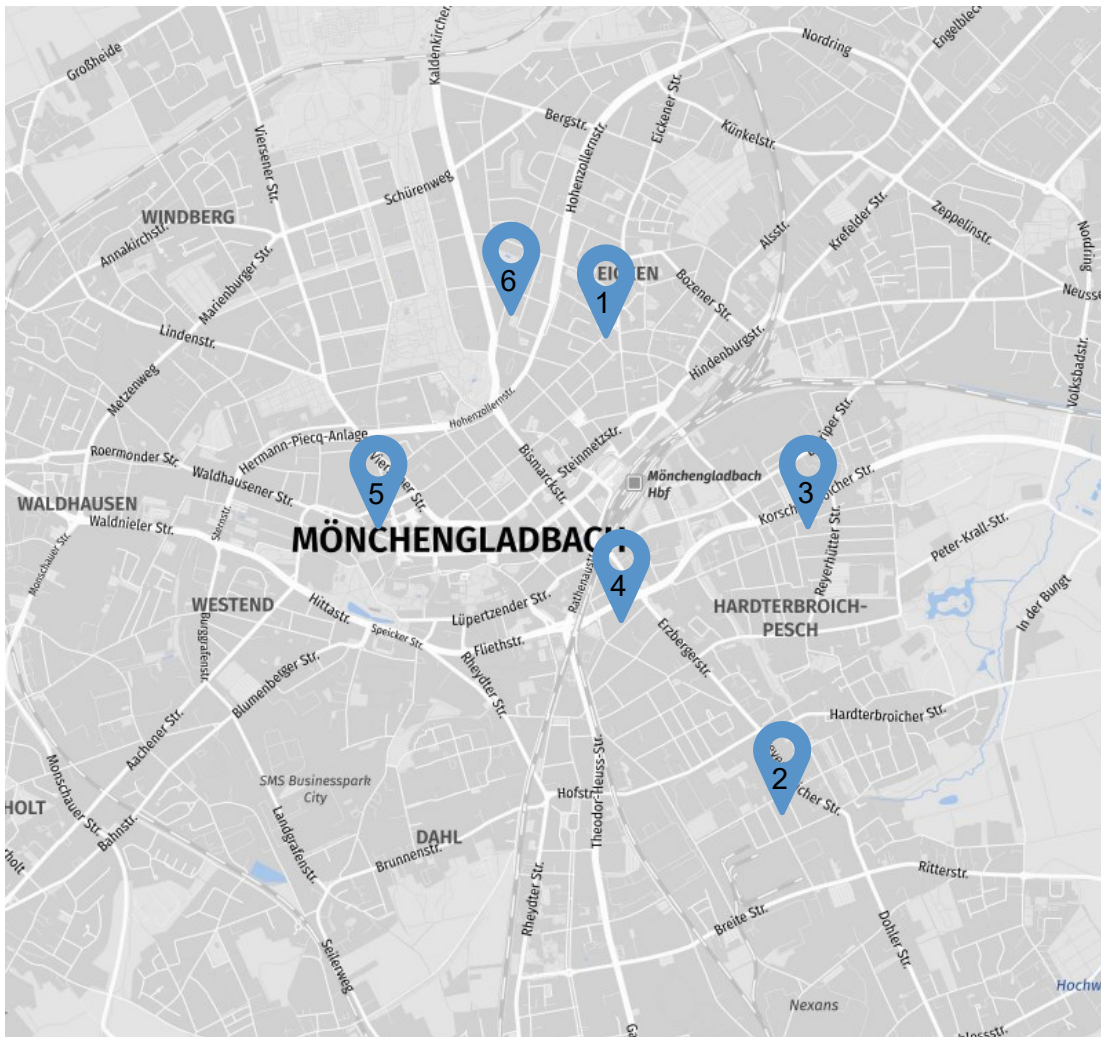
Priester Randzio
2013 - 2020



Priester Teschmit
ab 2020



Versamlungsstätten & Gemeindestandorte



	Jahr	Adresse
1	1922	Regentenstraße 200
2	1924	Lahnstraße 13
3	1925	Grafenstraße 37
4	1928	Johannesstraße 34
5	1934	Waldhausener Straße 16
6	1966	Bökelstraße 52



Die schicke neue Kirche der Neupostolischen Gemeinde Mönchengladbach. Sie wird am Samstag eingeweiht. Foto: Haardt

Ab Sonntag in der neuen Kirche

Neupostolische Gemeinde weiht am Samstag neues Gotteshaus ein

M. Am morgigen Samstag weiht die Neupostolische Kirche, Gemeinde Mönchengladbach, ihre neue Kirche, Bökelstraße 52, ein. Apostel Schivy aus Herne wird die Feierlichkeiten um 17 Uhr eröffnen.

Das schmücke, schlicht ausgestattete Haus löst den Saal der Textilgroßhandlung Köntges in der Waldhausener Straße ab, in dem die neupostolische Gemeinde ihre Gottesdienste bisher hielt. Die neue Kirche hat 250 Sitzplätze. Sie wurde mit freiwilligen Spenden errichtet. Das Grundstück

hatte die Gemeinde schon vor sieben Jahren gekauft. In den letzten Jahren baute die Neupostolische Kirche auch in Rheydt, Viersen und Dülken neue Gotteshäuser.

An der Spitze der Neupostolischen Kirche steht der Stammapostel. In der Rangordnung folgen die Bischöfe, die Bezirksältesten, die Evangelisten und schließlich die Priester. Die unteren Ränge sind berufslos. Der Gottesdienst besteht in der Verkündigung des Wortes Gottes, in der Wandlung und im Abendmahl. Wä.

100 Jahre



Neuapostolische Kirche
Gemeinde Mönchengladbach

1924

2024

„Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren Brunnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind.“

Psalm 46,5

Impressum:

Herausgeber: Neuapostolische Kirche Westdeutschland – Gemeinde Mönchengladbach

Redaktion: Günther Wagner, Angelika Uelsberg und Alexander Teschmit – der Dank gilt allen Beteiligten